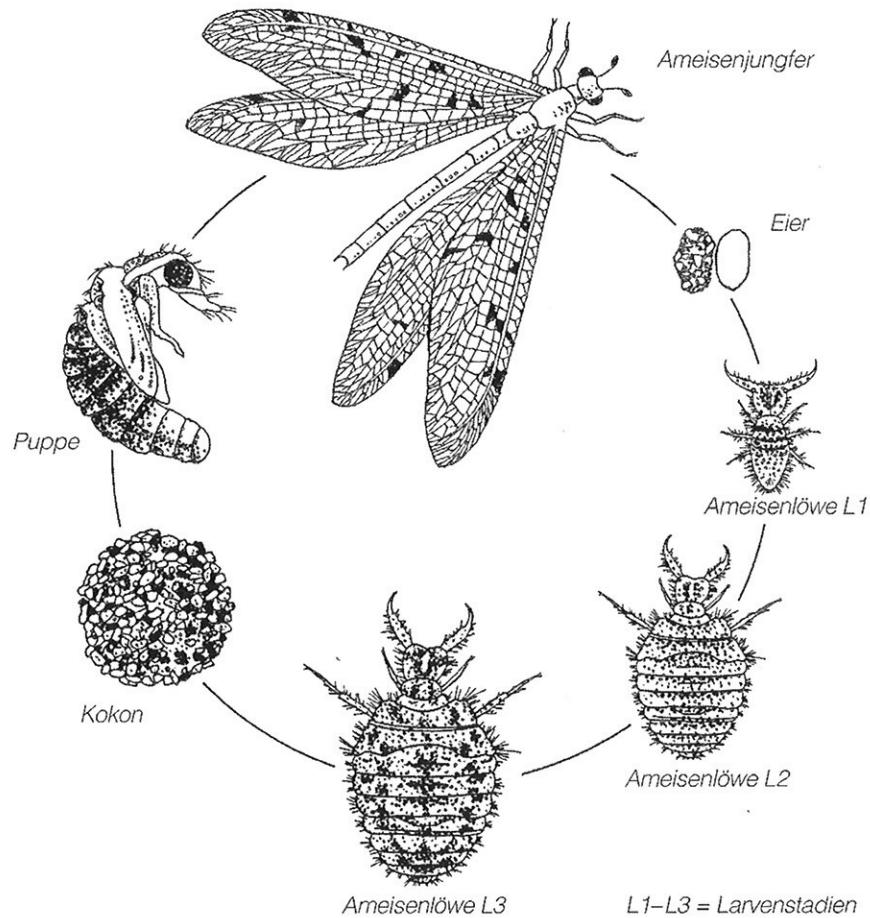


Information: Der Lebenszyklus der Ameisenlöwen



1. Die Weibchen der Ameisenjungfern legen ihre Eier an sonnenbeschienenen, warmen und trockenen Sandplätzen ab. Die Gemeine Ameisenjungfer bevorzugt dabei Stellen, die vor Regen geschützt sind, zum Beispiel unter Vordächern, am Fuss günstig gelegener Grubenwände oder unter Vorsprüngen.
2. Die aus den ovalen Eiern geschlüpften Larven besitzen anfänglich einen im Verhältnis riesigen Kopf. Er ist mit zwei langen, gebogenen Zangen bewehrt. Die Grösse von Kopf und Zangen ändert sich im Laufe der Entwicklung nicht mehr wesentlich.
3. Die Larve durchläuft insgesamt drei Larvenstadien. Ist das Futterangebot reichlich, kann sie ihr Gewicht innert weniger Tage verdoppeln. Andererseits ist sie aber auch in der Lage, monatelang zu fasten.
4. Am Ende der Larvenentwicklung fertigt der Ameisenlöwe einen Kokon an. Er wühlt sich im Sand einen Hohlraum. Mit den Drüsen am 10. Hinterleibssegment spinnt er Fäden, welche sich mit den Sandkörnern zu einem kugeligen Gebilde von fast einem Zentimeter Durchmesser verkleben. Danach wird die Innenfläche des Kokons mit einer weiteren Schicht von Seidenfäden verstärkt.
5. Im Inneren des Kokons geschützt, wandelt sich der Ameisenlöwe zur Puppe um. Diese ruht etwa einen Monat, bevor das Geschlechtstier aus der Puppenhülle schlüpft.
6. Die Ameisenjungfer befreit sich aus dem Kokon und kriecht aus dem Sand an die Oberfläche. Bevor sie wegfliegen kann, müssen sich die Flügel strecken und aushärten.

Beachte:

Die ausgewachsene Larve spinnt sich einen Kokon, in dem sie sich verpuppt. Die Puppe befindet sich also innerhalb des Kokons.